

Gottfr. Wilh.
Freih. v. Leibniz,
geb am 3. Jul. 1646,
gest. am 14. Nov. 1716.

herausgegeben von Th. Hell.

91. Sonnabend, am 14. Novbr. 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Astronomische Reiseberichte

vom

D. Nürnberger.

Nr. 25. *)

Lunad'oro, ländliches Etablissement unfern des Nordpols des Erdmondes, im August 1834.

Mein verehrter und geliebter Freund! Was sind die Pläne der Sterblichen, selbst bei cosmischer Erweiterung des Schauplatzes unserer Wünsche und Erwartungen? Indem ich mich in meiner Sennenhütte auf dem Saturnringe, von wo ich zuletzt an Sie geschrieben habe, eben recht einbürgern wollte, erhalte ich eine Depesche von der Erde mit der Nachricht bedeutender Ausdehnung meines dortigen amtlichen Wirkkreises und mit der daran geknüpften Aufforderung unverzüglicher Rückkehr. Wie ungern trennte ich mich von der glänzenden Saturnuskugel, die in so schimmernder Pracht vor meinen Augen hing! aber:

„die Erde auch hat ihre Rechte!“

und mein wackerer Uranusphilosoph selbst redete mir zu, und hat mir seine Begleitung bis hierher nach Lunad'oro, einem ländlichen Etablissement in der nördlichen Polarregion des Erdmondes, geschenkt, wo er einen früheren Bekannten besuchen wollte. „Ich hätte Sie“, sagte er mir unterwegs, indes unser lustiges Fahrzeug sanft durch die blauen Wellen des unermeßlichen Aethermeeres dahin glitt, ich hätte Sie gern noch nach meinem schönen Uranus mit hinüber genommen und ihnen die Naturbeschaffenheit dieses merkwürdigen Planeten entwickelt; indes ehre ich die Stimme, deren Rufe Sie folgen, und vertröste Sie jetzt auf die Uebersiedelung, zu welcher Ihnen der letzte Abschied von der mütterlichen Erde die Aussicht eröffnet, wenn die planetarische Metempsychose ihre Anrechte auf Sie geltend machen wird. Was Sie aber auf dem Uranus, dem schönen Grenzplaneten unseres Sonnensystems, schon jetzt am meisten entzückt haben würde, das ist, ich wiederhole es Ihnen **), die Stabilität aller dortigen Lebensrichtungen. Ein Uranusjahr umfaßt, wie Sie wissen, über 80 Jahre ihrer Erdenjährechen, und ein junger Mann von 20

Uranusjahren hat also 1600 Erdenjahre durchlebt. „O eine 1600jährige Jünglingszeit!“ Er schaute mich mildlächelnd an.

Dieser Gedanke ergriff mich. „In der That“, rief ich aus, indem ich dem wackern Greise feurig die Hand drückte, „mit wie viel unbefriedigten Wünschen verlassen wir meistens die Erde! Das Alter übereilt uns; der Körper ist gebeugt, indes das Herz in ewiger Jugendfrische alle Gluth der früheren Verlangen nährt. Ich kenne nichts Peinlicheres, als dieß dürstige, geistige Lechzen nach Genüssen, welche wir uns körperlich anzueignen unsächtig geworden sind, z. B. dieß unbändige innerste Loben der Brust beim Anblicke von Körperschönheit, wenn das Auge dieser Brust schon von der Eiskälte der spätern Manns- oder Greisenjahre durchrieselt wird. Wie innig muß sich die Sehnsucht dann nach einer physischen Regeneration umschauen, welche unser Genußvermögen neuerdings in Einklang mit den Flammen unerlöschner Gier bringt! Und ist denn dieses Fortleben innern Feuers unter der Schneedecke des Lebensabends nicht schon Beweis genug für einen baldigen neuen Sonnenaufgang! O mögte sie mir in Ihrem Uranus aufgehen, wo der Lenz einer 1600jährigen Jugend dem frisch erblühenden Leben lacht! mögte sich das, wonach alle meine Sinne ringen, mir dort entoeegen bieten, und den Durst nun auch löschen, dessen Marter mich verzehrt!“

„Den Wunsch finde ich in der Ordnung“ erwiederte mir der liebenswürdige Greis, mit jovialer Miene; „wer mögte der Befriedigung eines gewaltsam unterdrückten Verlangens nicht gern die weiteste und längste Ausdehnung geben! Dazu sind die Lebensverhältnisse des Uranus aber in der That recht gemacht. Malen Sie sich das Bild einer zu durchschwärmenden 1600jährigen Jugend, mit allen ihren Ansprüchen an Tanz und Liebe, an alle Exaltation des Genusses, nur recht lebhaft aus, und schmeicheln Sie Ihrer aufgeregten Einbildungskraft mit den süßesten Bildern. Die Götter haben nichts gegen ein solches Interreanum der Sinne einzuwenden; und dem Wissensdurst, wie der Sinnegluth soll eine Erhörung erblühen. Die verschiedenen Planeten in den eben so verschiedenen Abstufungen der Ausbildung ihrer Lebensformen und der Stabilität der Genüsse, welche sie darbieten, sind das materielle Entsprechungsgebiet der Nuancen sinnlicher Lusternheit: *) jedem Verlangen des Herzens correspondirt eine Realität, und:

*) Wohl! gegeben! —

D. Scholiast d. Abendzeitung.

*) Vergl. den 24ten dieser Berichte in Nr. 51 sqq. Jahrg. 1834. unserer Blätter.

***) Veral. den vorletzten dieser Berichte, wo sich die hier folgende Auseinandersetzung bereits angedeutet findet.

D. Scholiast d. Abendzeitung.

Was wir als Ideal empfanden,
Soll einst auch sinnlich vor uns stehen!

Könnte Vch Sie doch gleich in die Mondscheinauen des Uranus einführen, in denen das sanfte Licht 6 hell glänzender Trabanten gar nicht erlischt, und deren Dunkellaub kein sengender Sonnenstrahl welken macht! Schreiten Sie ein mit regenerirten Sinnen, mit der ganzen Kräftigkeit eines frischen Jugendkörpers, in diesen Naturtempel, der sich mit allen seinen Reizen und Genüssen dem stürmischen Verlangen eines Jünglingherzens erschließt. Ich wiederhole es Ihnen: die Götter haben nichts gegen die Exaltation eines Jugendrausches mit allen seinen Entzückungen einzuwenden; und das Daseyn darf sich auch nach diesen Richtungen versuchen, damit dem neuen planetarischen Leben diese neue Tendenz abgenommen werde."

Wir hatten während dieser reizenden Schilderungen des Uranusphilosophen, welche das Blut feuriger durch meine Adern trieben, die Entfernung von fast 100 Millionen Meilen zwischen Saturn und Jupiter zurück geleat, und befanden uns jetzt diesem schönen großen Planeten, dem bei weitem größten unseres Systems, mit seinen vier Monden, gegenüber. Mein Blick hing mit Entzücken an dieser unermesslichen Kugel, welche hier in dem schön gelblichen Lichte, wodurch sich Jupiter am Himmel auszeichnet, so nahe vor uns schwebte. Eine geheime Ahnung und Vorliebe hat mich immer für diesen anmuthigen Planeten begeistert, und ich sah meinen Begleiter mit Augen an, in welchen sich diese Vorliebe malen mochte. „Ich verstehe Sie“, erwiderte der würdige Greis auf diese stumme Frage, „aber die Natur bewahrt den unendlichen Reichtum ihrer Sonnenschöpfung in der Verschiedenheit der Reize und Vorzüge, mit welchen sie jeden bestimmten Weltkörper anders ausstattete; und wenn Ihren Sinn die Anmuth des Jupiter fesselt: so halten Sie sich gleichwohl überzeugt, daß noch andere Combinationen der Schöpfungselemente zu entzückenderen Gestaltungen für den Uranus übrig waren. Die unerlässliche Forderung der Natur zur Ausbildung ihrer Productionen ist Zeit; und die Vollkommenheit des Products steht im Verhältnisse mit der, zu seiner Reifung erforderlichen Dauer. Denken Sie sich hiernach die Uranustraupe, zu deren Zeitigung sich die dortige Natur einen Herbst ausbedungen hat, welcher die Länge des irdischen Herbstes 80 Mal, und die Länge des Jupiterherbstes doch immer auch noch fast 8 Mal übertrifft. Welche Verfeinerung der Stoffe muß ein so langer Vegetationsprozeß bewirken! Denken Sie sich ferner die Farbengluth unserer Blumen, denen ein so langer Lenz lacht; die Vervollkommnung des Uranushalmes in einem Sommer von solchem Umfange! Aber auch die animalische Natur richtet sich nach diesem Gesetze; und die Thierwelt des Uranus, welcher sich so verfeinerte Stoffe zur Nahrung darbieten, ersieht in gleich verschönten Formen. Freilich erhebt sich der menschliche Sinn nicht zur Ahnung des Wechsels, dessen die Natur bei Combination ihrer Urstoffe fähig ist, indem sie diese materiellen Gefüge mit dem geheimnißvollsten ihrer Elemente, dem Leben, dem mehr und mehr vergeistigten Leben, durchdringt. Die Dauer des Products richtet sich nach dieser Vergeistigung, und die Innigkeit der Durchdringung ist ebenfalls davon abhängig. Der irdische Sterbliche aber, befangen in der bestimmten Körperwelt, welche ihn umringt, kann sich zu dem Gedanken einer ganz andern, durchaus großartigeren Natur, und ganz abweichender Lebensformen nicht aufschwingen: die sinnlichen Instrumente dazu gebrechen ihm und sollen ihm erst angebildet wer-

den. *) Ohne dieselben aber entwirft die Ahnung höchstens ein Schattenbild, dessen Typen immer aus dem schon sinnlich Ergriffenen herkommen; **) der Geist ist der allgemeinen Andeutung, nicht aber der Darstellung der bestimmten Form offen. Muß ich doch dasjenige, was ich Ihnen über den Uranus mittheilen möchte, auch in eine, Ihnen verständliche Ideensprache übersetzen. Aber, in dieser redend, folgen Sie mir, wenn ich Ihnen sage, daß sich dort Alles, in vollkommener Harmonie, dem Gesetze der Dauer und Vollendung anpaßt, die aus der Verlängerung des Jahres und seiner Jahreszeiten, aus der Kräftigung und Veredlung der Thier- und Pflanzenwelt entspringt. Der Genuß kann einen höheren Charakter gewinnen, wo der Vorbereitung dazu eine längere Frist vergönnt ist, und der Wein, wie ich dies Beispiel schon oben angeführt habe, darf in dem Maße feuriger und lieblicher ausfallen, als die Zeitigungsperiode der Traube einen größeren Raum umfaßt. —

Ich hatte, während dieser Auseinandersetzungen meines Begleiters, nicht Achtung auf die unendliche Schnelligkeit unseres Fahrzeuges gegeben, und war daher nicht wenig erstaunt, als wir uns bereits dem Ziele unserer Reise, dem Erdmunde, in seinem milden Glanze, gegenüber befanden. In der That, der Anblick dieses Gestirns, besonders in so großer Nähe, hat etwas ganz außerordentlich Ueberraschendes, und mir blieb diesmal recht Zeit zum Genuße dieses Anblicks, da eine Luftströmung unser Landen einige Zeit verzögerte. Wenn man der Erde und die übrigen Planeten, die großen Revolutionen, welche sie in einer grauen Vorzeit erfahren haben, erst nach einiger Betrachtung ansieht, so wird man dagegen den noch sehr chaotischen Charakter der Mondoberfläche auf den ersten Blick gewahrt, und es scheint an manchen Stellen, als wenn sich die Erdbeben und Uebersfluthungen, denen wir jene Zerstörungen bemessen, erst gestern ereignet hätten. Es kann kaum etwas Starreres und Rauheres geben, als die zahllosen Mondberge, welche sich dem Beschauer entgegenrecken, und an denen sich Gluth und Fluth nur eben erst versucht zu haben scheinen. Sehr viele dieser Berge kommen an Höhe den bedeutendsten Berge der Erde gleich; sie stellen sich aber viel höher dar, da der Durchmesser des Mondes fast 4 Mal kleiner ist, als der Durchmesser der Erde. Von meinem damaligen Standpunkte im Weltraume aus, wo ich beide Weltkörper: Mond und Erde, vor mir schweben sah, und ihre relative Größe, mit Beziehung auf die respectiven Berghöhen, auf einem Blick vergleichen konnte, war dies äußerst auffallend. Die Oberfläche der Erde erscheint fast glatt gegen die flachlige und ganz zerrissene Oberfläche des Mondes; und ich ward hier recht gewahrt, wie sehr sein Glanz durch diesen Umstand befördert wird, da die ebenen Stellen viel matter leuchteten, als gerade die rauhesten und Höhesten.

(Fortsetzung folgt).

*) Vielleicht läßt sich dies durch ein Beispiel erläutern. Dem Blindgeborenen entgeht die ganze Seite der Schöpfung, auf welche sich der Gesichtsinn bezieht, und er ist in der Sphäre der übrigen Sinne befangen. Eben so aber lassen sich Zustände und Formen des Reellen denken, zu deren Auffassung es wiederum neuer, uns überhaupt noch mangelnder sinnlicher Vermögen bedarf. Mittels dieser Analogie, deutet uns, wird ganz klar, was der Uranusphilosoph oben nur andeutet. D. Scholast d. Abendzeitung.

**) Gut gegeben, Herr Uranusphilosoph.

Derselbe.

A n k ü n d i g u n g e n.

In der Carl Haas'schen Buchhandlung in Wien sind erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Blätter der Liebe und Freundschaft.

Eine Sammlung der besten Stammbuchaufsätze, gewählt aus den vorzüglichsten deutschen Dichtern. 16. 1835. geb. in eleg. Umschlag. 4 Gr.

Der willkommne Gesellschafter,

oder Beiträge zur Unterhaltung froher Zirkel durch Gesang, Declamation, mimisch-plastische Tableaux, Charadenaufgaben, Fragen und Antworten, Commerzspiele, Pfänderlösungen, Kartens- und Taschenspielerkünste. 8. 1835. geb. in Umschlag. 6 Gr.

Die Tanzkunst,

oder Anweisung in kurzer Zeit ohne Hülfe eines Lehrers gut tanzen zu lernen. Von J. J. Gauer, d'aux Daux. 12. 1835. Mit 1 Kupfertafel. geb. 8 Gr.

Der allezeit fertige Bretspieler,

oder Anweisung zur schnellsten practischen Erlernung sowohl, als auch der Regeln vom Schach, Domino, Dame, Kegels, Billard, Ball, Triestraf- und Lonategl-Spiel. 8. 1835. Mit einer Kupfertafel. geb. 9 Gr.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

Geschichte des russischen Feldzugs im J. 1812.

Bei Heinrich Hoff in Mannheim ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der angrenzenden Länder zu haben:

Geschichte Napoleons und der großen Armee im Jahre 1812

von dem

General Grafen v. Ségur.

Nach der 10. französischen Auflage übersetzt von Dr. Rottenkamp

Dritte Lieferung 4 gGr., 5 Sgr., 18 Kr.

Das längst bekannte, berühmte und unsterbliche Geschichtswerk, welches in Frankreich nun schon 10 starke Auflagen erlebte und in der Originalausgabe, in 2 Bänden, 15 Franken kostet, erscheint in dieser hübschen Ausgabe, in 4 Lieferungen, jede zu 4 Gr., 18 Kr., also um den enorm billigen Preis von 16 Gr., 20 Sgr., 1 Fl. 12 Kr.

Die sorgfältig ausgearbeitete gediegene Uebersetzung, welche die Eleganz des Styles im Original, möglichst treu wiedergibt, ist nach allgemeiner Anerkennung gelungen zu nennen.

Wir bitten bei dieser Gelegenheit alle Personen, welche sich für dieses Werk interessieren, in dem Kreise

ihrer Bekannten und Freunde Subscribenten zu sammeln, zu welchem Zwecke sie Subscriptionlisten in jeder Buchhandlung erhalten können. Man erhält auf 10 Exempl. das 11te frei, und bei Abnahme von größeren Quantitäten wird jede Buchhandlung gern noch andere vortheilhafte Bedingungen gestatten.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen u. in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Alboin,

Trauerspiel in 5 Acten.

Maximilian in Flandern,

Historisches Schauspiel in 5 Acten.

Von A. Panna sch.

gr. 8. 1835. in Umschlag broschirt 1 Thlr.

In diesen dramatischen Dichtungen, deren erstere seit 18 Monaten auf der k. k. Hofbühne in Wien und andern Bühnen die günstigste Aufnahme gefunden, erscheinen zwei gekrönte Helden: Alboin, König der Longobarden, und Maximilian I., aus dem Hause Habsburg. Beide reich an geistigen Anlagen, beide groß in ihrem kriegerischen Streben; doch in ihrem Wissen — in der Stellung zu ihren Zeitgenossen gänzlich verschieden. In Alboin spiegelt sich der Uebergang aus der Barbarei in die Civilisation des Christenthums; mit Maximilian, dem letzten Ritter, räumt das Faustrecht einer bessern Gestalt der Dinge Platz. Daher die Zusammenstellung dieser beiden Dramen, voll scharfer Charakteristiken jener Helden und ihrer Zeit, für denkende Leser vom höchsten Interesse seyn wird.

Carl Reichard in Güns.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

In dem Verlage von

F. A. Brockhaus in Leipzig

erschieden so eben nachstehende

neue schönwissenschaftliche Schriften:

Banim (J.), Das Haus Nowlan; oder: Hang und Geschick. Ein irländisches Familiengemälde. Aus dem Engl. Zwei Bdehen. 8. 3 Thlr. 8 Gr.

Beer (Michael), Sämmtliche Werke. Herausgegeben (mit einer Biographie und Charakteristik) von Eduard von Schenk. Mit dem Bildnisse des Dichters. gr. 8. Cart. 4 Thlr.

Eisholz (Franz von), Schauspiele. Zwei Theile. Zweite vermehrte und mit Goethe's Briefen über „Die Hofdame“ versehene Ausgabe. 8. gebestet. 2 Thlr. 4 Gr.

I. Die Hofdame. — Komm her! — Geh hin! — II. Die Cordova. — Der sprechende Hund. — Les Anglais en France.

Poemaria (Graf von), Die Guerillas. Aus dem Franz. übersetzt von W. A. Lindau. Zwei Theile. 8. 2 Thlr. 12 Gr.

Meinhold (W.), Gedichte. Zweite, durchaus verbesserte und vermehrte Aufl. Zwei Bändchen. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Neumann (Wilhelm), Schriften. (Kritiken, Gedichte und der Roman: „Die Versuche und Hindernisse. Eine deutsche Geschichte aus neuerer Zeit“). Zwei Theile. 8. 4 Thlr.

Scavola (Emerentius), Pearosa, die Männerfeindin. Ein Roman. Drei Theile. 8. 6 Thlr. 20 Gr.

In diesem Roman gibt der Verf. ein Seitenstück zu seinem „Adolar, der Weiberverächter“. Der günstigsten Ausnahme erweist sich auch sein kürzlich erschienener Roman: „Leonide“ (4 Thle. 8. 5 Thlr.)

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

Wissenschaftlich Kupferwerke
zu sehr herabgesetzten Preisen.

Urbs Roma. (Das alte Rom). Ansichten der Tempel, Paläste, Theater, Amphitheater, Triumpfbogen, Porticus, Circus etc. 2te Liefer. mit 49 schönen Tafeln in gr. 4. nebst erläuterndem Text, statt 4 Thlr. 16 Gr. jetzt 2 Thlr. 16 Gr. — 4 Fl. 48 Kr.

Griechenlands und Roms Schriftsteller und andere merkwürdige Männer. Nach Antiken lithographirt. 40 Büsten in 4 Heften, mit Lebensbeschreibung. 1 Thlr. 12 Gr. — 2 Fl. 42 Kr.

Die römischen Kaiser des abendländischen Reichs. 4 Liefer. mit 64 Büsten. 4to. 1 Thlr. 16 Gr. — 3 Fl.

Acht Büsten des Vaticanus. fl. Folio. 8 Gr. — 36 Kr. Prachtausgabe. 12 Gr. — 54 Kr.

Malerische Wanderungen durch die Alterthümer in Rom und der Campagna. Nach den Schilderungen von Adler, Bonstetten, Fr. Brun, Gueton, Kephallides, Kogebue, Matthison u. s. w. 2 Thle mit 78 Ansichten nach Pironesi und 1 Plan. broch. 1 Thlr.

Stuttgart, im October 1835.

F. H. Köhler.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

J. G. Salzmans

allgemeines deutsches Gartenbuch,

oder

vollständiger Unterricht in der Behandlung des Küchen-, Blumen- und Obstgartens, theils aus eigener vieljähriger Erfahrung, theils nach den besten Gartenschriften bearbeitet. Mit einem Gartenkalender, enthaltend die monatlichen Verrichtungen im Garten und einem Anhang vom Trocknen, Einmachen, Erhalten und Aufbewahren der Gewächse. Dritte durchaus vermehrte Auflage. gr. 8. München bei Fleischmann. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 Fl.

Das Salzmanssche Gartenbuch ist bereits allgemein als eines der besten, gemeinnützigsten und vollständigsten anerkannt; deshalb wünscht Referent, dass selbe in der Hand eines Jeden, der den edlen Gartenbau mit Nutzen und Vergnügen betreiben will, und empfiehlt es, ihres Dankes gewiß, allen Gartenfreunden aus inniger Ueberzeugung.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

Bei Th. Ehr. Fr. Enslin in Berlin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Z u c u n d e,

Ein dramatisches Taschenbuch auf 1836,

von Carl Blum,

enthaltend: 1. Capricciosa, Lustspiel in 3 Aufzügen. 2. Der Hirsch, Schauspiel in 2 Aufz. 3. Pietro Metastasio, histor. Lustspiel in 4 Aufz. 4. Lisette, oder Sorgen macht glücklich, Lustsp. in 1 Aufzuge. Mit dem wohlgetroffenen Bildniß des Fräuleins Charlotte von Magn, in Stahlstich. Preis 1 Thlr. 16 Gr.

Codex syriaco-hexaplaris; liber quartus regum e cod. Parisiensi, Jesaias, duodecim prophetae minores, Proverbia, Jobus, Canticum, Threni, Ecclesiastes e cod. Mediolanensi, edidit et commentariis illustravit Henr. Middendorp, Pars I. Textus syriacus, Pars II. Commentarii. Zusammen 85 Bogen gr. 4.

Preis auf Postpapier 8 Thlr.

Velinpapier 12 Thlr.

Lesser, Ferd., die Homöopathie von der praktischen Seite beleuchtet; ein Lesebuch für Aerzte aller Confessionen. gr. 8. 2 Thlr.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

In der Hinrichschen Buchhandlung ist eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Britischen Colonien

nach ihren geschichtlichen, physischen, statistischen, administrativen, finanziellen, merkantilen und übrigen socialen Beziehungen

von

R. Montgomery Martin.

A. d. Engl. bearbeitet von D. Paul Frisch. Erste Liefer. Asien. gr. 8. Velindr. geh. 1 Thlr. 4 Gr.

Der Verf. hat viele Jahre hindurch sämtliche Colonien Englands bereiset, und, durch seine amtliche Stellung begünstigt, die erste vollständige und authentische Geschichte, zum großen Theil aus Parlamentberichten, geschrieben. Die deutsche Bearbeitung gibt, mit Beseitigung alles, nur für England, Interessanten, eine vollständige und klare Uebersicht für den Kaufmann, Statistiker und Staatsmann, von dieser großartigen Colonialmacht. — Die 2te Lieferung wird Westindien, die 3te Nordamerika enthalten und diese 3, einen Band bilden.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)